

Projektbeschreibung Hortus Antheia, Naturgarten in Pieterlen

Idee, Ziel & Vision

Der ehemals kommerziell gestaltete Garten soll ein Paradies für möglichst viele Tiere werden. Wir wollen uns darin wohlfühlen und auf Entdeckungsreise gehen können. Unser Garten soll die Möglichkeit bieten, Tiere im eigenen Garten beobachten zu können, quasi ein Naturkino vor dem Haus.

Dafür ist eine komplette Umgestaltung des Gartens nötig. Die Pflanzen müssen durch einheimische Sträucher und Wildstauden ersetzt werden. Darüber hinaus soll es Nistmöglichkeiten für Wildbienen und verschiedene Strukturen geben, die als Nistplatz oder Versteckmöglichkeit dienen. Wir wollen den Schmetterlingen und Faltern nicht nur Blüten, sondern auch viele Raupenfutterpflanzen anbieten. Es soll insgesamt möglichst artenreich und vielfältig werden.

Mit unserer Freude und Begeisterung wollen wir auch andere Gartenbesitzer inspirieren und unser Wissen und unsere Erfahrungen gerne mit ihnen teilen.



Ausgangslage

So sah der Garten zu Beginn aus

Herausforderungen dabei sind

Der Garten ist grösstenteils am Hang. Der Boden ist steinig und lehmig. Die Lage vollsonnig und es ist häufig windig. Regenwasser läuft sofort ab. Die vorhandenen Wege müssen erhalten bleiben (Wegerecht und Zugang zum Hauseingang und Keller). Ein wesentlicher Teil der Fläche befindet sich über Garagen mit wenig Substrat.

2017 (Projekt-Start)

Planung der Wildbienenhecke

- Umfangreiche Recherche zum Thema Nisthilfen.
- Fazit: Keine geeigneten Nisthilfen im Handel erhältlich.
Die Wildbienen nisthilfen müssen daher selbst gebaut werden.

2018

Umsetzung der Wildbienenhecke

- Beschaffung von Eichenholz, extralangen, dünnen Bohrern und Rundfeilen für die Herstellung von Wildbienen nisthilfen.
- Herstellung der Eichenholz-Wildbienen nisthilfen.
- Leicht morsches Totholz wurde für die Holzbiene senkrecht aufgestellt und befestigt.
- An dieser Stelle befand sich am Boden Kies. Dieser wurde entfernt und durch Sand ersetzt.



Nahaufnahme der selbstgemachten Wildbienen nisthilfen



Wildbienenhecke, so sah sie neu aus



Im Jahr 2022 sah es dann so aus

Planung Sandarium

- Recherchen zum geeigneten Sand und wie tief das Sandarium sein sollte.
- Danach wurden die entsprechenden Beschaffungsmöglichkeiten gesucht.
- Um auch den richtigen Sand zu kaufen, haben wir diesen mittels Formtest vor Ort selbst ausgewählt (dieser darf nicht zu fest und nicht zu locker sein). Genau genommen handelt es sich um ein Sand-Lehm-Gemisch.

Erste Informationsschilder gestaltet

- Aus den vorhandenen Insektenfotos entstanden zwei Forex-Informationsschilder für Nachbarn und Interessierte.
- Diese wurden in der Wildbienenhecke aufgehängt.



2019

Fläche über unserer Doppel-Garage

- Hier haben wir komplett die Grasnarbe abgetragen und die Differenz mit Erde aufgefüllt.
- Danach wurden dort einige Schlüsselblumen, Nachtkerzen sowie Königskerzen eingesetzt. Zusätzlich wurde noch gesät.



Anfangsstadium über den eigenen Garagen



So sah es 2020 hier aus



Fläche über den eigenen Garagen Im Jahr 2025



Benjeshecke (als Sichtschutz und für die Tierwelt)

- Entlang des Geländers wurden links und rechts senkrecht Holzpfosten eingesteckt. Damit wurde die Breite und Länge der Benjeshecke festgelegt.
- Da wir im Garten kein geeignetes Material hatten, liessen wir das Füllmaterial vom Förster liefern.
- Die gelieferten Äste mussten noch entsprechend vorbereitet werden (das bedeutet seitliche Äste abschneiden, Länge anpassen)



Nach und nach werden die vom Förster bestellten Äste per Hand in den Garten transportiert.



Neu angelegte Benjeshecke



Die Benjeshecke wird teilweise überwachsen. Foto 2025

Totholzhaufen

- Alte morsche Obstbäume aus Nachbars Garten dienten als Grundlage für den Totholzhaufen.
- Dazu kamen viele verschiedene weitere Hölzer, welche im näheren Umfeld nicht mehr benötigt wurden.



So sah der Totholzhaufen zunächst aus



Mai 2023

Versteckmöglichkeit für Eidechsen

- Die Acker-Jurasteine durften wir von einem Bauern in der Näher abholen. Dieser fördert diese beim Umackern zu Tage und benötigt sie nicht.
- Damit erhöhten wir unsere kleine vorhandene Steinmauer.



Foto aus 2020, der Unterschied der Steine ist noch recht gut zu erkennen



Die Steine haben sich mittlerweile an die alten optisch angepasst, Foto 2025

Wildbienenecke

- Damit die Wildbienen auch gleich Futter vor den Nisthilfen haben, setzten wir unterhalb gleich einige heimische Wildstauden in die neue Sandfläche.



Löffelstein-Treppe

- Die Löffelsteine neben der Treppe zum Gartenhaus wurden ausgeräumt. Danach füllten wir diese mit vorhandenen Steinen aus dem Garten und etwas Magersubstrat. Bepflanzt wurden die Löffelsteine mit Hauswurz.



Mit Hauswurz wird die Löffelstein-Treppe optimal genutzt

Sandarium angelegt

- Das Sandarium wurde zunächst mit alten Obstbaumstämmen vom naheliegenden Bauern abgegrenzt.
- Danach erfolgte der Aushub per Hand, ca. 60 cm tief und 6,5 m² gross.
- Der Sand musste mit Kesseln in den Garten getragen werden. Der Aushub wurde insgesamt mit ca. 6 Tonnen (ca. 4 m³) Sand wieder aufgefüllt.
- In die Mitte wurde ein alter Holzstamm stehend eingebettet.
- Ein paar wenige Wildstauden durften auch noch in das Sandarium einziehen.



Das Sandarium, war wohl unser arbeitsintensivstes Teil-Projekt



So sieht das Sandarium 2025 aus

Steinpyramide für Eidechsen

- Die im Garten sich bereits befindlichen Flussteine haben wir zu einer kleinen Steinpyramide aufgetürmt. Hier sollen sich Eidechsen verstecken oder überwintern können.



Die Flussteine, die hinter dem Gartenhaus zwischengelagert waren, haben nun eine sinnvolle Verwendung gefunden.

Noch mehr stehendes Totholz

- Auf der anderen Seite des Sandarium steckten wir in die Löffelsteine, zwischen die Töpfe, weitere Totholz-Obststämme.



Stehendes Obsthholz integriert

Eternit-Tröge

- Die vorhandenen kleinen Betonmauern, welche den Sitzplatz zum Garten abgrenzen, wurden mit Eternittrögen bestückt. In diese wurden wiederum Wildstauden gesät.



Eternit-Tröge bald nach der Aussaat



Verschiedene Wildstauden wachsen nun in den Eternit-Trögen

Hinter dem Gartenhaus

- Der schmale Bereich hinter dem Gartenhaus wurde geräumt und mit heimischen, schattenliebenden Wildstauden bepflanzt.



Die Flusssteine wurden hier wieder entfernt und zu einer Pyramide aufgeschichtet. Zuvor waren sie im ganzen Garten verteilt.



Aufgefüllt und bepflanzt, natürlich mit einheimischen Wildstauden



So sieht es im Juni 2025 hinter dem Gartenhaus aus. Der Klebrige Salbei hat hier die Vorherrschaft übernommen.

Juni 2025

Wildstauden

- Im Garten wurden weitere nicht heimische Pflanzen entfernt.
- Es erfolgte jeweils eine Ersatzpflanzung mit heimischen Wildstauden.

Fläche neben Kellereingang entsiegelt

- Die Pflastersteine neben dem Kellereingang wurden entfernt.
- Dort wurde dann eine Kornelkirsche und Wildstauden gepflanzt.



Vor der Entsiegelung, neben Kellervordach



Noch ist die Kornelkirsche klein, Foto 2021



2025 ist das Kellervordach kaum mehr zu sehen, alles ist zugewachsen.

Sträucher

- Es wurden die ersten heimischen Sträucher gepflanzt (Salweide und Kornelkirsche).



Neu eingepflanzte Salweide, Foto 2019

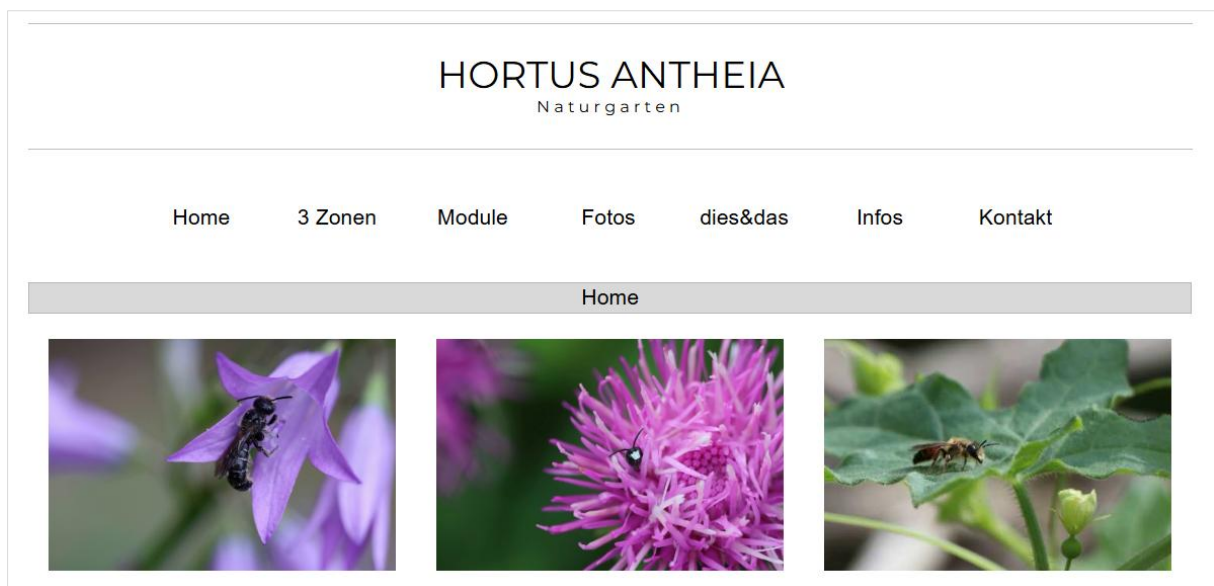
Vogeltränke

- Die vorhandene Vogeltränke wurde auf eine kleine Säule gestellt, welche wir mit den vorhandenen Ziegeln aufgebaut haben. So können die Vögel besser geschützt trinken bzw. baden.



Garten-Website

- Im Jahr 2019 sind wir mit unserer Gartenwebsite online gegangen. Diese dient zur Information und teilweise zur Dokumentation. Darüber hinaus ermöglicht es Interessierten die Kontaktaufnahme mit uns.



Käferkeller mit Eichenholz angelegt

- Zunächst erfolgte ein Aushub ca. 40 cm tief, ca. 1m² gross.
- Die vom Förster besorgten Eichenstämme wurden senkrecht hineingestellt & mit unbehandelten Eichen-Holzhackschnittel von einer Sägerei befüllt.



Käferkeller aus Eichenholz

Grasnarbe

- Im oberen Garten wurde ein Teil der Grasnarbe entfernt.
- Dort wurden verschiedene Wildstaudensamen ausgesät.

Planung einer Hecke zum Nachbargrundstück

- Zunächst war eine umfangreiche Recherche der geeigneten Sträucher notwendig.
- Dann erfolgte die genaue Planung der Bepflanzung.

Hecke angelegt

- Für die Hecke haben wir Hollunder, Rote Heckenkirsche, Berberitze, Hundsrose, Wacholder und Gewöhnlicher Liguster ausgewählt und eingesetzt.



So sah die neu gepflanzte Hecke aus



Hecke ist mittlerweile schön zugewachsen, Foto 2025

Totholz im Garten

- Erneut kamen wir zu Obst-Totholz von Nachbarn. Diese wunderschönen Äste platzierten wir diese Mal im mittleren Teil des Gartens.



Die Holzfarbe ist ein Traum

Wildstauden

- Auch in diesem Jahr wurden nicht heimische Pflanzen entfernt.
- Weitere heimische Wildstauden wurden eingesetzt.

Kleine Wand aufgestellt

- Zwecks Beschattung der Pflanzen hinter dem Gartenhaus wurde eine kleine Holzwand aufgestellt. Diese dient auch zusätzlich als Sichtschutz.



Schmaler Kiesstreifen ersetzt

- Der Kies zwischen dem Holzzaun und dem Zufahrtsweg wurde durch kleine Steine aus dem Garten ersetzt und mit Hauswurz bepflanzt.



Hauswurz statt Kies sieht doch viel besser aus

Boden vor dem Gartenhaus entsiegelt

- Die Steinplatten-Fläche vor dem Gartenhaus wurde entfernt.
- Die Steine wurden teilweise für einen kleinen Weg im oberen Garten wiederverwendet. Der Rest wurde eingelagert.



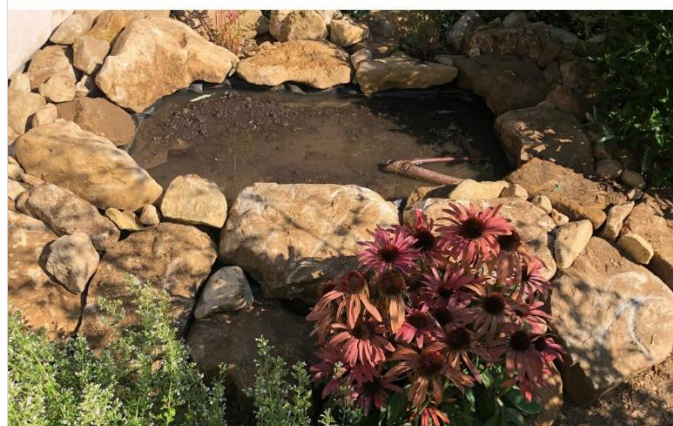
So sah es vorher hier aus, Foto 2020



Heute wächst und spriesst es hier. Foto 2025.

Ein Sumpfbeet entsteht

- Der Aushub erfolgte ca. 50 cm tief und ca. 1.5m² gross.
- Zur Stabilisierung der Seitenwände fertigten wir einen Holzrahmen an, welcher in den Aushub kam.
- Dann wurde mit Vlies und EPDM-Teichfolie ausgekleidet.
- Das Loch haben wir mit der Aushuberde zu ca. 2/3 wieder befüllt.
- Das Sumpfbeet bekam dann noch eine Einfassung mit grossen Acker-Jurasteinen vom Bauern.
- Mit Regenwasser wurde das Ganze dann wieder befüllt.
- Als letzter Schritt erfolgte die Bepflanzung mit Bachnelkenwurz und Sumpfdotterblumen.





Sumpfbeet im Frühjahr 2025, im Sommer ist es jeweils zugewachsen

Zwei Hochbeete angelegt

- Neben dem Gartenhaus entstehen zwei Hochbeete als Ertragszone.

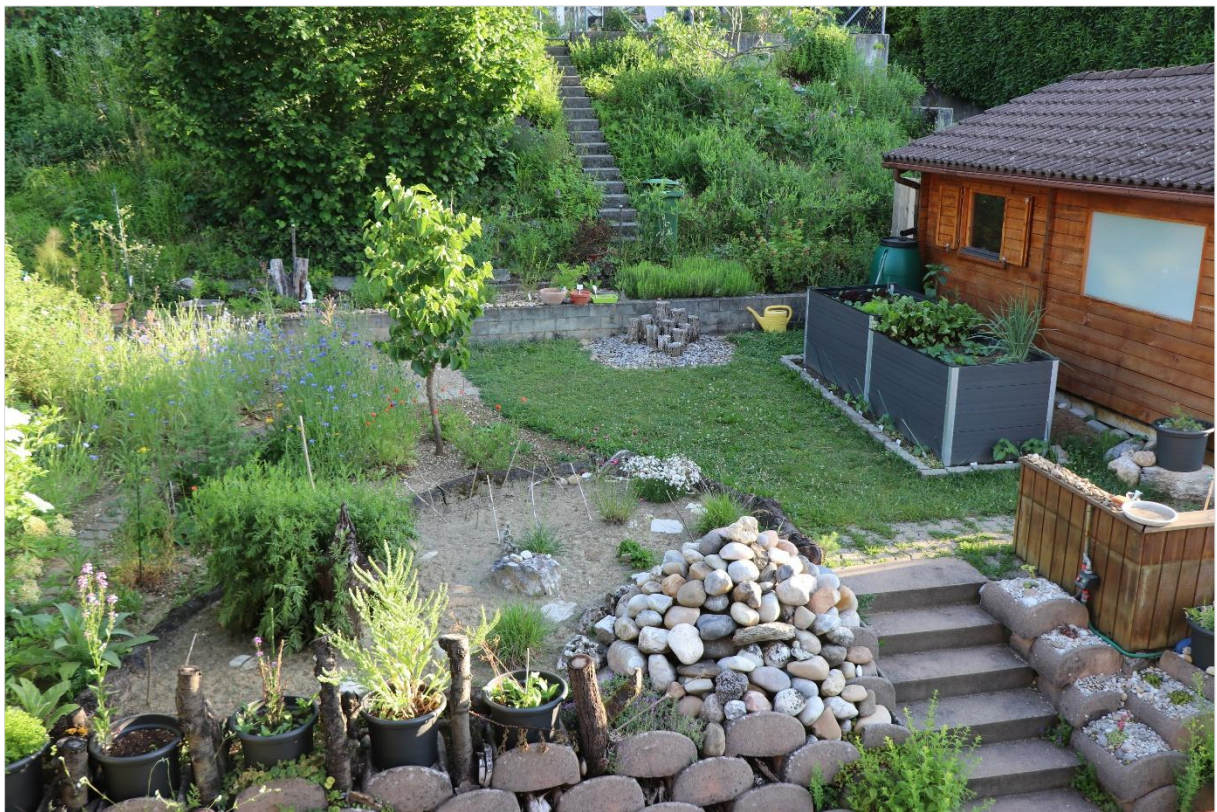


Foto Juni 2021

Löffelsteine geräumt

- Die sämtlichen Löffelsteine wurden von ihren Altlasten befreit und mit neuen Wildstauden bepflanzt.



Foto 2023

2021

Totholz auf den eigenen Garagen

- Zwei grosse Stämme platziert



Totholz kann man nicht genug haben



Feb. 2022

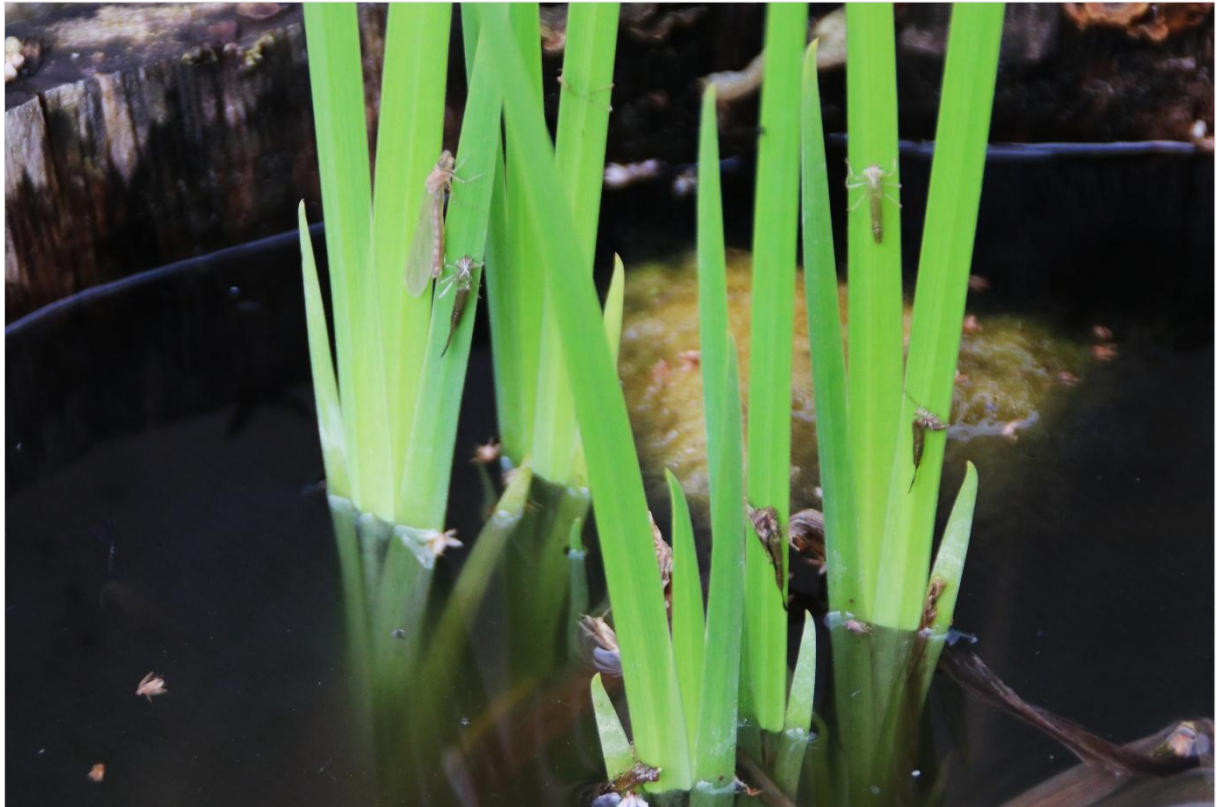
Wasserstelle/Miniteich im Garten eingerichtet

- Eichenfass mit Regenwasser gefüllt und bepflanzt.



In dieser kleinen Wasserstelle entwickeln sich Libellen

Juni 2025



Der grosse Libellenschlupf 2025

Zusätzliche Versteckmöglichkeiten für Eidechsen und zum Hitzeschutz der Töpfe

- Ein Teil der Töpfe in den Löffelsteinen wurde so gut wie möglich in Jura-Ackersteine eingebettet.

Wildstauden

- Für mehr Artenvielfalt wurden weiterhin verschiedenste einheimische Wildstauden im Garten gepflanzt.

Markhaltige Stängel für Wildbienen

- Für Wildbienen wurden markhaltige Stängel ins Sandarium gesteckt.



Und wie man sieht, wurden die Stängel «bezogen», nur von wem habe ich noch nicht entdeckt

Magersubstrat statt humusreicher Erde

- Der alte Japanische Ahorn wurde entfernt
- Die Fläche wurde neu mit Magersubstrat aus der naheliegendem Abbruch- und Aushubfirma befüllt.
- Wildstauden wurden dort gepflanzt (unter anderem der Hufeisenklee)



Der Hufeisenklee ist schon gut gewachsen, Foto 2022



Vom Magersubstrat ist nichts mehr zu sehen 2025

Weiteres Hochbeet angelegt

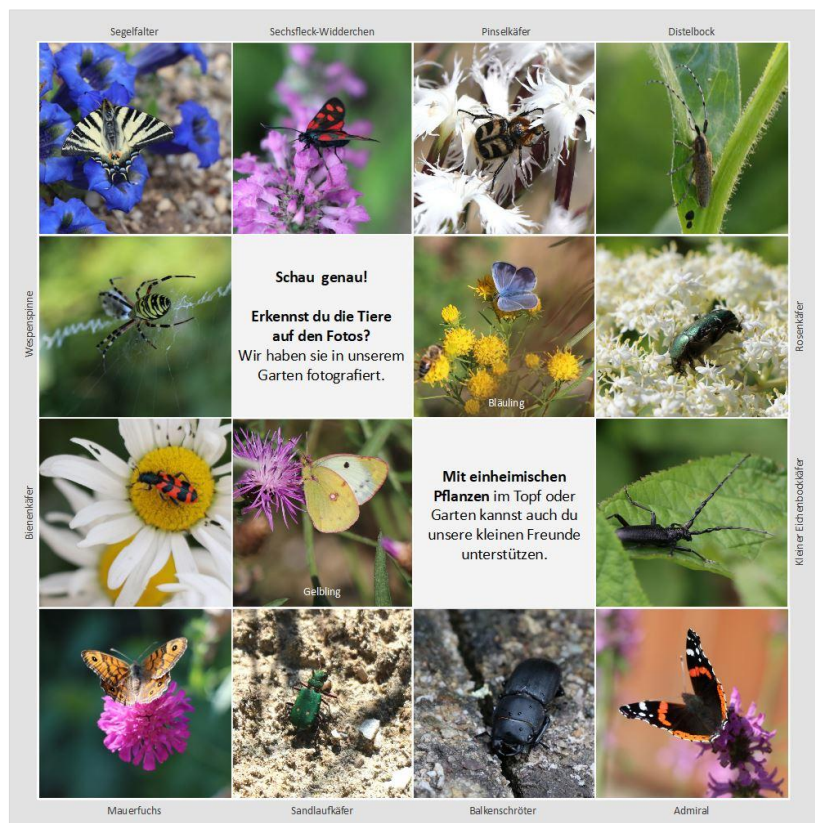
- Auch hier mussten wir zuerst die Pflastersteine entfernen.
- Danach konnten wir das zusätzliche Hochbeet aufbauen.



2022

Neue Informationsschilder gestaltet

- Die vorhandenen Schilder waren veraltet und mussten erneuert werden. Hier ist der Fortschritt, durch die bereits erfolgten Massnahmen, deutlich erkennbar (neu bei uns entdeckte Tiere).



Forex-Infoschilder

Glöckchenblumen-Scherenbiene Schwarzbildige Blattschnederbiene Heidebiene		Wir setzen uns für Wildbienen ein Durch die Bepflanzung mit einheimischen Wildstauden konnten wir wieder neue Wildbienenengattungen bei uns entdecken.... Neu beobachteten wir ... Seldnenbienen Zaanrüben-Sandbienen Keuthornbienen Löcherbienen Glöckchenblumen-Scherenbienen Schneckenhausbienen Weissfleckige Wollbienen Bereits in den Jahren davor beobachteten wir ... Baumhummeln Maskenbienen Gehörnte und Rote Mauerbienen Pelzbienen Wollbienen Blattschnederbienen Steinhummeln Ackerhummeln Erdhummeln Holzbienen Gemeine Furchenbienen Gelbbindige Furchenbienen Schmalbienen		Furchenbiene Zaanrüben-Sandbiene	
	Weissfleckige Wollbiene	Gehörnte Mauerbiene	Keuthornbiene	Goldene Schneckenhausbiene	Maskenbiene

für die Wildbienen-Ecke

Noch mehr Totholz im Garten

- Weiter Totholzelemente wurden in den Garten integriert (vor dem Kellereingang).



Informationsschilder zu Totholz

- Beschaffung und Montage von zwei Informationsschildern zu «Totholz – lebendiger Lebensraum».



Steilwandnisthilfe für Wildbienen

- Mit einem Sand-Lehmgemisch haben wir unsere erste Steilwand für Wildbienen, welche in so einer nisten, gebaut (erster Versuch).
- Dafür war die Anfertigung eines Holzrahmens und eine zusätzliche Abstützung von unten, aufgrund des schweren Gewichts, nötig.



Wildbienenhügel

- Durch die Bauarbeiten der Nachbarin kamen Jura-Natursteine zum Vorschein, welche sie uns schenkte.
- Kurzerhand haben wir damit eine kleine Einfassung entlang der oberen kleinen Stützmauer gebaut und diese mit Wildbienensand von Ricoter aufgefüllt.
- Um die Katzen davon möglichst fernzuhalten haben wir Rosenstängel integriert.



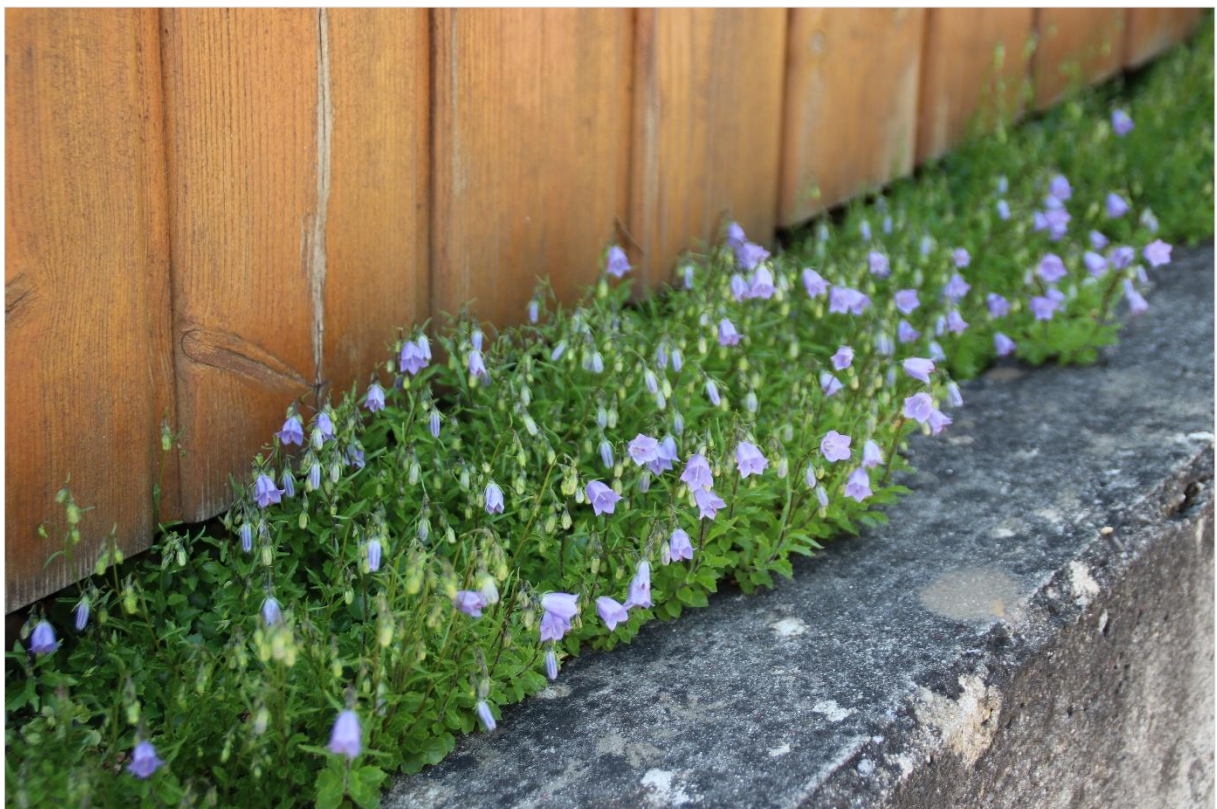
Der kleine Hügel wurde sofort von Wildbienen angenommen. Nach nur zwei Wochen sah man die ersten Löcher.

Hauswurz ersetzt (neben dem Weg)

- Die gesetzten Hauswurz mussten leider ersetzt werden. Die Zwerg-Glockenblume kam nun dort zum Einsatz.



Die Zwergglockenblumen fühlen sich dort sehr wohl, sie locken eine Vielzahl an Wildbienen an.



Juni 2023

Juni 2025

Grasnarbe weiterhin entfernt

- Ein weiteres Stück der Grasnarbe neben dem Sandarium wurde entfernt.
- Hier wurden weitere heimische Wildstauden gepflanzt.



Steinweg zum Gartenhaus

- Hier wurde eine weitere kleine Fläche entsiegelt.
- Der Steinweg von der Treppe zum Gartenhaus wurde restlos entfernt.

Wildstauden

- Auch in diesem Jahr wurde die Artenvielfalt der Wildstauden mittels neuer Pflanzungen erhöht.

Zusätzliche Sumpfzone beim Hauseingang geschaffen

- Eine weitere kleine Sumpfzone wurde angelegt und mit den vorhandenen Steinen eingefasst.
- Diese bepflanzten wir mit Wildstauden (Mädesüss, Blutweiderich).



Für das Mädesüss, das sich mittlerweile vermehrt hat, gibt eine zusätzliche Fläche direkt beim Hauseingang.

Fledermauskästen

- An der östlichen Hauswand haben wir einen Fledermauskasten montiert.
- Zusätzlich wurde noch eine Fledermaushöhle von Schwegler am Balkon montiert.



An der östlichen Hausmauer, wird jedes Jahr benutzt



Am Balkon, östlich ausgerichtet

Weiterhin Wildstauden im Fokus

- Für mehr Artenvielfalt wurden erneut verschiedenste einheimische Wildstauden im Garten gepflanzt.

Grosse Töpfe beim Gartenhaus bepflanzt

- Mehrere grosse Töpfe wurden mit heimischen Sträuchern bepflanzt. (Weissdorn, Schlehe, Rote Heckenkirsche, Hainbuche, Kornelkirsche und Pfaffenhütchen).



Sichtschutz mit grossen Töpfen

2024

Inka-Pyramide für Eidechsen

- Mit weiteren vorhandenen rechteckigen Steinen haben wir eine inkapyramidenähnliche Versteckmöglichkeit für unsere Mauereidechsen gebaut.
- Eine darunterliegende Sandmulde soll das Überwintern ermöglichen.
- Dabei achteten wir darauf, dass immer genug Durchschlupfmöglichkeit zwischen den Steinen vorhanden ist.
- Zusätzlich platzierten wir weitere Steine in der Nähe, um den Eidechsen zusätzliche Fluchtmöglichkeiten zu bieten.



Eidechsen können jetzt hier überwintern und sich verstecken.

Grosse Töpfe

- Weitere grosse Töpfe haben wir mit Wildstauden bepflanzt.



Grosse und kleine Töpfe mit wunderbaren Wildstauden

Neue Wildbienennisthilfe südseitig

- Kauf einer qualitativ hochwertigen Wildbienennisthilfe, diese wurde südseitig aufgestellt.



Wildbienennisthilfe von Wildbienenglueck.de

Wildstauden

- Wie jedes Jahr wurden auch in diesem Jahr weitere verschiedenste einheimische Wildstauden direkt in den Garten gepflanzt.

Ackerwildkräuter-Beet angelegt

- Aufgrund der Notwendigkeit, die Fläche über den Garagen etwas auffüllen zu müssen, haben wir versuchsweise ein Ackerwildkräuter-Beet angelegt.



Die Saat keimt bereits recht schnell und prächtig. Das sehr grossmaschige Netz wurde etwas später wieder entfernt.



Wildkräuter-Beet von oben (ebenfalls über Garagenfläche)

Wildstauden über den Garagen

- Für mehr Artenvielfalt wurden weiterhin verschiedenste einheimische Wildstauden gepflanzt (beispielsweise der Kleine Sauerampfer, Bergminze etc.). Dafür musste ein weiterer Teil der Rasenfläche weichen.



Der Feuerfalter darf wieder kommen und seine Eier auf dem Kleinen Sauerampfer ablegen.

Wildbienenennisthilfe für Steilwandbewohner

- Wir haben Flaschen-Ziegeln (die eigentlich zur Lagerung von Weinflaschen vorgesehen sind) zum Teil mit einem Wildbienensand-Lehm-Gemisch befüllt. Die kleineren Flächen drohen weniger einzustürzen. Ausserdem kann das Gewicht besser reguliert werden.



Weinflaschen-Lagerziegel als Steilwandnisthilfe verwendet. Inspiriert von flow-bee.de

Lichtverschmutzung vermeiden

- Die Verschmutzung der Dunkelheit ist ein wichtiges Thema. Soweit möglich haben wir unnötiges Licht reduziert.

Öffentlichkeitsarbeit

- Garten-Webseite www.hortus-antheia.ch 2019 erstellt
- Pro Natura Auszeichnung 2020
- Pieterlen Post (Gemeindezeitung),
seit Dezember 2022 Beiträge über Naturgarten / Biodiversität
- Dorffest in Nachbargemeinde 2022 (Informationsstand)
- Offener Garten 2024
- Bienenzauber Luzern 2024 – mit dem Verein Netzwerk Naturgarten
- Festival der Natur 2025

Eigene Fortbildungen

- Mittels Literatur
- Persönlichem Austausch
- Online-Plattformen
- Kurse zu Biodiversität und Fledermäusen